

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **10 (1956)**

Heft 10: **Städteheft Hannover und Basel**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Prokop-Spültische und Kombinationen



heißt Formschönheit, Hygiene  
und Qualität

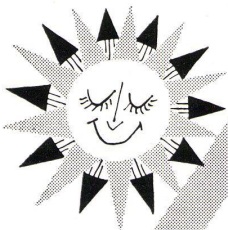
Jede Prokop-Kombination  
nach Wunsch angeordnet

Verlangen Sie unverbindliche Offerte  
und Prospekte,  
wir werden Sie gerne beraten



## Gebr. Prokop AG., Zürich-Leimbach

Metallwarenfabrik, Zwirnerstraße 70, Telefon 051 / 45 17 91



Wasche müh'los  
mit der

# MYLOS

Für jeden Zweck die richtige Waschmaschine

Ihr längst  
ersehnter Traum,  
ohne Anstrengung  
schnell, sauber und  
schonend zu waschen,  
geht mit einem  
Mylos-Vollautomaten  
in Erfüllung.

Verlangen Sie Offerte  
und Prospekte.  
Sie werden überrascht  
sein über die  
Kaufbedingungen  
und die enormen  
Vorteile der Mylos-  
Fabrikate.

### Grossenbacher

Handels-AG., Rosenheimstraße 2—4  
St. Gallen, Tel. (071) 24 23 23



## KS Stahlrohr- Ablauf- leitungen

für Sanitär-  
Installationen in

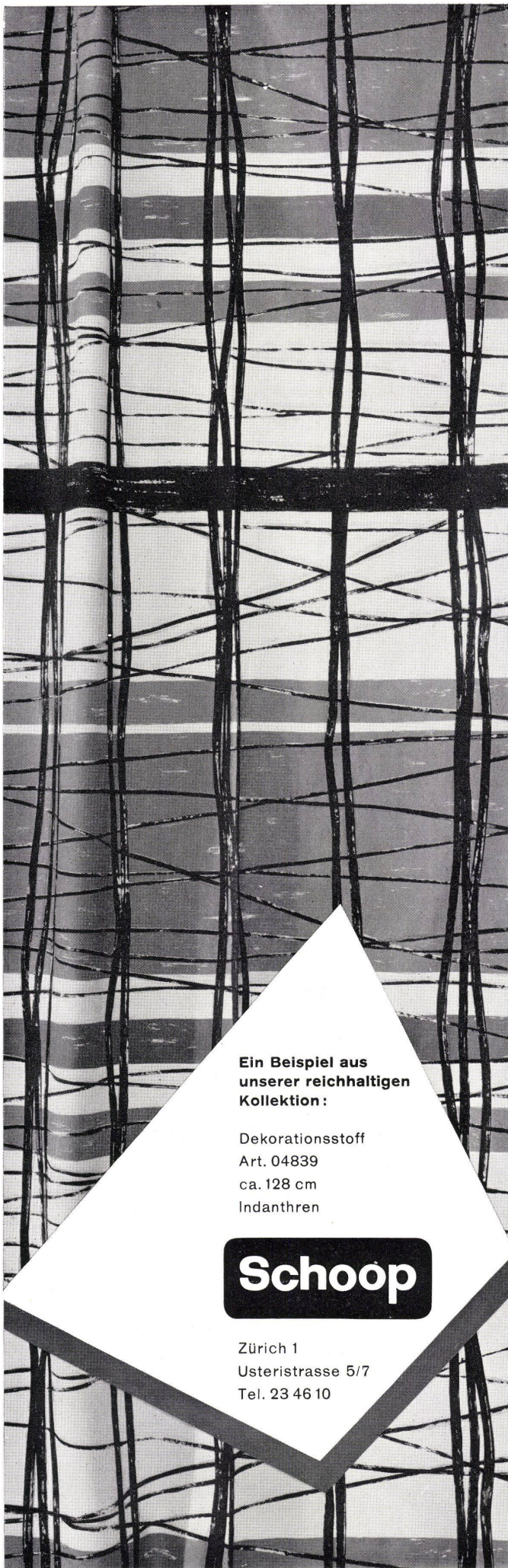
- Wohnhäuser
- Hochhäuser
- Industriebauten
- Schulen
- Krankenhäuser
- Geschäftshäuser
- Hotels
- Ferienhäuser
- Ausstellungs-  
und Messebauten

Die bewährten Techniker der ARFA erklären Ihnen gerne,  
wie die äußerst wirtschaftlichen, raumsparenden KS-Stahl-  
rohr-Ablaufleitungen sich harmonisch Ihrer individuellen  
Baukonzeption eingliedern und zudem die Anforderungen der  
Architekten und Bauherren in bezug auf schlanke Rohrführung  
restlos erfüllen. Unser Beratungsdienst ist gerne bereit, Ihnen  
unverbindlich mit Auskünften und Vorschlägen zu dienen.  
Bitte, schreiben oder telefonieren Sie uns.

## ARFA

 Röhrenwerke AG.

Basel 2 Telefon 061 / 34 74 80



**Ein Beispiel aus  
unserer reichhaltigen  
Kollektion:**

Dekorationsstoff  
Art. 04839  
ca. 128 cm  
Indanthren

**Schoop**

Zürich 1  
Usterstrasse 5/7  
Tel. 23 46 10

Der Däne G. Boye zeigte die Lösung eines ähnlichen Problems in seinem Lande. «Durchgrünung der Stadt», war ein von Professor Erich Kühn, ausführlich und eindrücklich beleuchtetes Thema. Den hygienischen Wohnproblemen gilt heute die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit. Die Wohnungen sind klein, aber raffiniert und sauber, bis in die letzte Ecke durchdacht und ausgenützt. Für Kinder bleiben in Wohnungen und Häusern keine verstaubten, aber reizvollen Ecken mit jenen Entdeckerfreunden, die noch die Räume unserer Großeltern boten. Diese verstaubte Romantik kann und soll auch nicht zurückgerufen werden. Es gilt lediglich, einen Mangel in unsern perfekten Wohnstätten zu erkennen, ein Mangel der nach der Ergänzung der Perfektion ruft, also einer kleinen Unordnung. Dem heutigen Städter muß Gelegenheit geboten werden, seine Freizeit schöpferisch und in nächster Nähe seiner Wohnstätte zu verbringen. Dieses Bedürfnis zu befriedigen, ist Aufgabe der Grünplaner. Jedoch darf dabei die Stadt sich nicht auflösen. Die urbane Konzentration ist notwendig. Wir brauchen die aufgelockerte, die grüne, die blühende Stadt als Gegensatz zur offenen, weiten Landschaft.

Leon Zach, Präsident des Bundes amerikanischer Landschaftsarchitekten zeigte an Beispielen amerikanischer Großunternehmen, welche Bedeutung heute der Industrielandschaft beigemessen wird. Die Firmen haben erkannt, wie wichtig es für die Arbeiter ist, in einer angenehmen und zuträglichen Umgebung zu wohnen.

Über das gleiche Thema sprach Prof. H. Wiepking, Hannover. In großem Umfang stellt sich die Aufgabe der Gestaltung der Industrielandschaft im Ruhrgebiet, wo mehr Menschen arbeiten und wohnen als in der Schweiz. Hier gilt es erst die primären Bedürfnisse zu befriedigen, die Zuleitung von Trink- und Gebrauchswasser, die Beseitigung von Abwassern und Abgasen. Es müssen menschenwürdige Verhältnisse geschaffen werden. Die Lebensgesetze des Menschen haben sich in längsten Zeiträumen nicht wesentlich verändert. Seine Entwicklung verträgt keine naturferne, lehenshemmende Umwelt. In immer stärkerem Maße wird die Einheit von Geist und Leib erkannt. Die Erhaltung der schöpferischen Kräfte des Menschen ist die große zentrale und - internationale - Aufgabe. Dichter als irgendwo muß in den Industriegebieten die Pflanze am Menschen stehen. Hier, wo vom Menschen höchste Anstrengungen verlangt werden, muß sich ihm auch beste Möglichkeit zur Erholung bieten. Es ergeben sich folgende Gesichtspunkte: Vorplanende Ordnung und Trennung von Werk-, Wohn- und Erholungsgebieten; Gesunderhaltung von Wasser, Luft und Boden unter Aufnahme eines für alle Folgen gesetzlich verpflichteten Katasters dieser wichtigsten Güter einer Landschaft, und zwar vor Inangriffnahme der Errichtung von Industrien und größeren Wohngebieten; Schaffung gründerfluteter und grünummantelter Wohnstätten und Bildung lebensstarker und kulturfähiger Gemeinden. Je knapper der zur Verfügung stehende Raum des Industriegebietes ist, um so intensiver muß die Produktion aus dem Boden in Gärten und Landschaft sein. Alles Sinnlose ist Unkultur. Je sinnvoller das Grün jeder Art ist, um so mehr nützt es dem Menschen.

Unser Platz reicht nicht aus, um alle Vorträge zu besprechen. Es folgten «Kinderspielplätze» (A. Trachsel, Zürich), «Zielsetzung des Landschafts- und Naturschutzes» (Dr. Th. Hunziker, Zürich), «Aufgaben des Landschaftsarchitekten im Rahmen der Flurbereinigung» (Dr. G. Olschowy, Bonn), «Entwicklung der Welkom Zone» (J. Pim, Johannesburg), «Grünflächengestaltung am Plattensee» (I. Ormos, Budapest), «Die natürliche Landschaft in den Nationalen Naturparks der USA» (M. S. Sager, Washington), «Die wichtigsten Charakteristiken der Natur- und Stadtlandschaften Jugoslawiens» (S. M. Milinkovic, Beograd) und als letzten Vortrag «Gemeinschaftsarbeit in der Landschaftsplanung» (R. Arioli, Basel). e.o./Zie.

## Ausstellungen

### XI. Triennale di Milano

Aus dem soeben erschienenen Programm der XI. Triennale entnehmen wir:

Die XI. Triennale will auf einer realistischen, nationalen und internationalen Basis beim Studium der künstlerischen Probleme, welche auf das Engste mit den technischen und wirtschaftlichen Problemen verflochten sind, mitwirken. Infolge ihrer Funktion eines «Deuters» der geistigen und materiellen Ansprüche der Menschheit ist sie der Meinung, daß heutzutage kein künstlerisches Thema existiert, welches die Triennale nicht interessieren würde, sondern sie ist der Meinung, daß die wirklich ideale Einheit durch die Wechselbeziehungen zwischen Themen und Problemen auf Grund wechselseitiger und sich einander annähernder Lösungen gebildet wird. Durch objektive Bewertung dieser Tatsache basiert das Programm der XI. Triennale auf folgenden Themen:

1. Beziehungen zwischen den einzelnen Künsten
2. Zeitgenössische Architektur
3. Kunstgewerbe, Kunsthandwerk und Ästhetik in der industriellen Produktion («Industrial design»).

Allgemeine Beschreibung der Ausstellung

In Auswirkung der mitgeteilten Themen umfaßt die XI. Triennale: die Ausstellungs-räumlichkeiten, die Internationale Ausstellung für zeitgenössische Architektur, die Internationale Ausstellung für Ästhetik in der industriellen Produktion («Industrial design»), die Ausstellung grafischer Kunst, die Gartenbauausstellung, zeitgenössische Ausstellungen, die ausländischen Beteiligungen.

Internationale Ausstellung zeitgenössischer Architektur

Die internationale Ausstellung zeitgenössischer Architektur will die Entwicklung der Architektur in den letzten zehn Jahren (1946-1956) zeigen. Außerdem will diese Ausstellung dem Besucher die historische Lage der Architektur, ihre Bemühungen, sich organisatorisch zu entfalten, die Ansprüche des Einzelwesens und der Gemeinschaft an die Architektur, ihre technischen Werte und die Ursprungserforschung vorführen. Durch Gesamt- oder Einzelausstellungen bemüht sich die Triennale, die hauptsächlichsten künstlerischen, technischen und wirtschaftlichen Probleme zu berühren.

Indem die zeitgenössische Architektur um Anerkennung ringt, spielte sich nunmehr auch das Städtebauproblem immer mehr in den Vordergrund, welches von der jetzigen Triennale, besonders im Hinblick auf den Wohnungsbau, in Zusammenarbeit mit der Bauidustrie, geprüft und vorgeführt wird.

Außerdem sind in unserem Programm noch andere Themen, wie zum Beispiel Kultbaulichkeiten usw. vorgesehen. Ein anderer Programmpunkt ist die museale Ausstellung der zeitgenössischen Architektur.

Um die zeitgenössische Architektur an die modernsten Methoden einer musealen Ausstellung anzupassen, werden gut dokumentierte Beispiele und architektonische Vorschläge herangezogen werden, um auf diese Weise zu einer erfolgreichen Diskussion zu gelangen, welche bis heute nur in den seltensten Fällen möglich war.